

Alphabetisches Verzeichniß

der öffentlichen Anstalten, Stiftungen und Gesellschaften der Stadt Altona.

Actien-Gesellschaft des Altonaer Schauspielhauses. Dieselbe constituirte sich in einer am 12. December 1874 abgehaltenen Generalversammlung der Actionäre mit einem Grundcapital von 450,000 *M.*, wovon 287,100 *M.* gebildet durch Zeichnung von Privatpersonen, 122,900 *M.* von Seiten des Unterstützungsinstituts hieselbst, 60,000 *M.* von Seiten der Stadt, welche auf Grund eines Contracts mit der Actiengesellschaft des früheren Schauspielhauses, die 48,000 *M.* dieser Gesellschaft durch Actien der neuen Gesellschaft einzuzahlen verpflichtet war. Das Leitens des Comité's entworfen und gedruckt vorliegende Statut, welches den Vorstand ermächtigt, durch Ausgabe neuer Actien, von denen bis 60,000 auf 150 *M.* lauten dürfen, auf 510,000 *M.* zu erhöhen, wurde mit einigen unwesentlichen Modificationen angenommen und damit auch die Frage entschieden. Der Ankauf des bisherigen Grundstücks an der Königstraße, dem Reventlow'stück gegenüber, für 84,000 *M.* genehmigt. Anfang Mai 1875 wurde mit dem Abbruch der alten Baulichkeiten begonnen, und der Bau des Theatergebäudes von den Baumeistern Gebrüder Braun, nach den Plänen der Architekten Hanen und Meerwein in Hamburg, welche als Sieger aus einer engeren Concurrenz von zusammen 6 Architekten hervorgegangen, so energisch betrieben, daß bereits am 20. September 1876 das Theater eröffnet werden konnte. Das freiwillig zusammengesetzte Comité: A. B. Hörnien, C. F. Hansen, V. Giese, C. Hoff, B. Josten, Gd. Lorenzen, Ad. Meyer, D. Meyer, C. L. Meloch, Ad. Müller, Johs. Timm, W. Vogler, J. Warburg, V. Warburg und G. Wöhner, hatte nach dem Statut bis zur vollzogenen Wahl der Organe (Vorstand und Verwaltungsrath) die Geschäftsführung übernommen. Statutenmäßig besteht der Vorstand aus 9 Mitgliedern, 6 von der General-Versammlung gewählt, 2 vom Unterstützungsinstitut committirt, 1 von den städtischen Collegien committirt. Der p. t. Vorstand: Rechtsanwalt Josten, Vorsitzender; Justizrath Meyer, Vice-Vorsitzender; Otto Meyer, Protocollführer; Gd. Lorenzen, Cassirer; Consul Carstens; F. H. Schmidt; (sämmlich gewählt von den Actionären) J. F. Hörnien und Fernando Gayen, committirt vom Unterstützungsinstitut; Senator Sieveling, committirt von den städtischen Collegien. — Den Aufsichtsrath bilden: O. Semper, G. Wöhner, Rechtsanwalt Heymann; deren Stellvertreter: B. Lanttau, Dr. med. Greve und Max Müller. Die Verteilung der Geschäftsverhältnisse laut Statut innerhals des Vorstandes. — Das Theater ist seit dem 1. October 1876 an den Director des Hamburger Stadttheaters, Herrn Pollini, unter Bedingungen verpachtet, welche gleich gute Leistungen auf der höchsten Bühne wie auf der Hamburgischen sichern. Von Sr. Majestät dem Kaiser ist für das Theater zunächst auf 2 Jahre eine Subvention von 6000 *M.* jährlich bewilligt, welche ab 1. September 1878 auf weitere 2 Jahre gewährt ist. Mit Gehe's Gemant und einem Prolog von Heine. Zeise, vorgetragen von Barnau eröffnete das Theater am 20. September 1876 und erfreut sich seitdem eines vortheilhaften Repertoires aus bedeutender classischer Dramen und Opern. Daneben geriebt das Theater durch seine innere und äußere Ausstattung der Stadt zur Zierde. (Siehe Stadt-Theater.)

Vertrichs-Verein, 1873 gebildet durch den 1810 begründeten medicinischen Vereins, zählt ca. 40 Mitglieder. Der p. t. Vorstand: Hygienicus Sanitätsrath Dr. Wallisch, Präses; Dr. Weiland, Secretair; Dr. Greve, Cassirer. — Vereinslocal das des Bürgervereins, Königstraße 154.

A. B. Altonaer Bauhütte, gegründet den 4. März 1873, hat den Zweck, geordnete Verhältnisse zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer anzubahnen und die Rechte und Interessen des Baugewerks zu wahren. — Der Beitritt zum Verein steht jedem unbefugten, in Altona und Umgegend wohnenden Bautechniker frei, welcher selbstständig das Maurer- oder Zimmergeschäft resp. febe betreibt. — Die Annahme muß schriftlich beim Vorstande geschehen und durch drei Mitglieder unterschrieben sein. Ueber die Aufnahme wird durch Abstimmung mittelst Ballotage entschieden. — Zur Zeit zählt die Bauhütte 44 Mitglieder. Die regelmäßigen Versammlungen finden am ersten Mittwoch eines jeden Monats, Abends von 6 bis 8 Uhr in der „Deutschen Eiche“, Bahnhofsstr. 12, statt. *)

*) Nachdem das Gewerbegesetz von 1869 die längst unzulässige Jurisorganisation aufgehoben, hat im December 1872 das Altonaer Zimmeramt einen Statutenentwurf für die Altonaer Bauhütte vorgelegt. Das Maureramt nahm diese Vereinigung an, erwiderte ihren Statutenentwurf mit dem Zimmeramt und beide Aemter unterbreiteten den vereinigten Entwurf am 4. März 1873 einer Berathung, zu welcher auf freier Hand hiesige städtische Bautechniker Altona's und Umgegend eingeladen waren, welche selbstständig das Maurer- oder Zimmergeschäft betreiben.

Der Vorstand: J. A. Bierhoff, Zimmermeister in Altona, Vorsitzender; Th. Rauch, Maurermeister in Altona, Cassirer; Th. Reugebauer, Zimmermeister in Altona, Schriftführer; F. C. L. Hundt, Maurermeister in Altona, Beisitzer; J. H. Teichert, Maurermeister in Ohlshausen, Beisitzer. Ehrenmitglieder der Bauhütte: Maurermeister J. C. Wöfe, Kiel, Vorsitzender des nordb. Baugewerksvereins; Ignaz Neugebauer, Zimmerparlier in Altona.

Arbeits-Nachwehlungs-Anstalt, gegründet im December 1867. Zweck des Vereins ist, hiesigen Einwohnern, welche Arbeit suchen und sich durch Zeugnisse Hiesiger legitimiren können, zur Erlangung von Arbeit unentgeltlich behilflich zu sein. Die eigentlichen Dienstboten sind hier von

ausgeschlossen. Die Anstalt wird unterhalten durch Beiträge der Mitglieder Das Bureau, H. Bergstr. 11, ist täglich, mit Ausnahme von Sonn- und Festtagen, im Sommer von Morgens 6 1/2 Uhr und im Winter von Morgens 7 1/2 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet, um Arbeiterbefragungen und die Anmeldungen der Arbeitssuchenden entgegenzunehmen. — Vorstand: Wilhelm Krapp. — Vorstand: H. F. Hoepner, Präses; H. H. Zimmelsaand, Vice-Präses; F. H. G. Jochen, Protocollführer; Fernando Gayen, Controlleur; Berth. Wisfmann, Cassirerführer. F. W. Döberner, Chr. Jens, Oscar Rainald, C. F. Hensler, Ernst Flohr jr., L. J. Bahr, J. Händeloff, H. Rehsien, F. Thölke, J. H. Meyn, E. Looie, E. L. J. Giese, A. W. Börner, Chr. Heine und W. F. A. Beck. Revisionen 1879: Stadtrath Winter-Ottosen und A. H. W. Schulz. — Im Jahre 1878 befürwortete dies Institut 1280 männliche und weibliche Arbeiter.

Armen-Haus, Altonaer, bei Osdorf, 1/2 Stunden von Altona, 1/2 Stunde vom städtischen Bahnhof entfernt. Dasselbe steht unter der Verwaltung des Ausschusses für Stiftungen und besondere Anstalten: Stadtrath Dr. J. D. Schütt, Vorsitzender; J. Händeloff und H. Zimmelsaand; Prediger: Pastor Wiernacki. Arzt: Dr. Schmiedeknecht in Plantenfeld. Der Vorsteher befragt die Aufnahme der Armen. Inspector: C. Friedrichs. — Zu diesem vom städtischen Armenwesen errichteten Asyl für arme, hilflose Leute gehören ca. 26 Tonnen Land = 13 Sect. 23 A. 59 □ Met. Das nach dem Entwurfe des Stadtbaumeisters Winler durch die Zimmermeister Böckes und den Maurermeister Teichert erbaute Hauptgebäude enthält: 3 Arbeitsäle und 3 Schlafäle, je für 45 Personen, 1 Arbeits- und 1 Schlafzimmer zum Aufenthalt für vorübergehend unterzubringende schulpflichtige Knaben, 2 Männer-Siechenäle, je für 30 Personen, 2 desgleichen für Frauen, je für 20 Personen, 2 Krankenzimmer, je für 4 Personen, einen geräumigen Vestibul mit Harmonium, worin alle 14 Tage, am Sonntag Vormittag, Gottesdienst gehalten wird, Küche mit Speise- und Waschkammer, 3 Zimmer für die Wohnung des Inspectors, 1 Bureau und 1 Speisezimmer für den Ausschuss, sowie laufige Corridors und im Souverain 4 Jolirzellen für Tobaklädige. — Das Waschhaus enthält einen Desinfections-Apparat, Badezimmer, Kränzhaltung, 3 heizbare Jolirzellen für weibliche, sowie 3 desgleichen für männliche Geisteskranke, nebst Wärterzimmer, wie auch Rangel- und Plättische neben dem Wasdraum; ferner einen durch eine starke Brandmauer abgeschlossenen Anbau, eine Werkstätte und eine Leiden- und Seccirammer enthalten. — Außerdem ist ein Gebäude für landwirthschaftliche Zwecke vorhanden. — Bezogen ist das Haus am 28. resp. 29. October 1871; eingerichtet ist es ursprünglich für 230 Personen, z. Z. können durch bauliche Veränderungen und practische Einrichtungen 300 Personen ein Unterkommen finden, welche daselbst zu ihren Fähigkeiten entsprechenden Arbeiten herangezogen werden. — Es wurden früher, in Ermangelung einer passenden Localität, bedeutende Wohnungsmiethen an bedürftige, alleinlebende Personen gezahlt, welche jetzt dadurch, falls dieselben hilflos sind, aufgenommen werden. — Am October 1875 wurden die für die Verwaltung der Altonaer Armen-Verwaltung in den Privat-Anstalten zu Schleswig untergebrachten unheilbaren Geisteskranken in diese Anstalt überführt, nachdem zur Aufnahme die erforderlichen Vorbereitungen und Einrichtungen in separaten Räumen getroffen waren. — Seit 1876 besteht die Einrichtung der oben angebeuteten, von den übrigen Räumen abgeordneten Krankenstation und seit der Zeit werden die in der Anstalt untergebrachten schulpflichtigen Kinder von dem Lehrer der Ortschaft Osdorf unterrichtet.

Armenpflege, die freie kirchliche, welche auf Grund des Patents vom 6. Mai 1859, bezw. Widerrufs des bezüglichen Decrets vom 26. Juni 1862 (durch welches unter Verantwortlichkeit der Grenz- und großstädtischen Verhältnisse das Patent für Altona außer Kraft gesetzt wurde) ist im März 1866, (vergl. „Mittheil.“ Nr. 62) in's Leben gerufen. Die Administration ist, nach dem Gesetz vom 16. August 1863 über die Gemeinde-Ordnung, von den freiwilligen bisherigen Armenpflegern auf die Mitglieder der hiesigen drei lutherischen Gemeinden und die übrigen Mitglieder der Kirchenvorstände übertragen. — Zweck der Pflege ist: die verarmte Armuth zu finden und derselben Hilfe zu spenden, wozu namentlich die in den Kirchen-Büchern und Büchern und in den verschiedenen Armenbüchern sich vorfindenden Summen die Mittel bieten.

Armenstiftung, die großstädtische Reventlow'sche, gestiftet 1720. Provisorien: Eduard Schwedeler, administrirender und cassirirender Vorsteher; Eduard Lorenzen, zweiter Vorsteher. — Prediger: J. C. A. Reboldt; Arzt und Wundarzt: Sanitätsrath Dr. Küster.

Diese wohlthätige Stiftung verbanft ihre Entfaltung dem Grafen Christian Detlev Reventlow, der am 18. März 1713 zum Oberpräsidenten von Altona ernannt, den großartigen Plan faßte, zur Abhilfe der durch den Schwedenbrand in Altona hervorgerufenen großen Armuth, als auch zur Ausführung eines bei Gelegenheit der Schlacht von Hochstedt von seiner Gemahlin Benedicta Margaretha geb. v. Brodors gestifteten Geldwunders eine besondere Armenstiftung mit Kapelle, Waisenhaus und Waisenschule zu gründen, und zwar theils aus eigenen, theils aus städtischen Mitteln. Den 13. Mai 1721

wurde die Fund 1739 ging, nach Stiftung unter 4 Stifters, an die Zusage teilu J. D. Baur, vom lichen bei der All Vermehrung un hilfbedürftigen erfolgten Ableber von denen es di Präbenden von 7 foren 34 und d den neu erricht foren und dem aus 3, in red nungen von ein eingeweihte Kind Armen erhalten pflege und Weid und im Laufe de 1 *M.* im Winter sowie theilweise o frange zu belegen werden zum The Die Verwal und deren Bewo tragen, die auf i Magistrat Rechn älteste Descender des Predigers u und aufserdem d Ein Project für die alten 3r Platz an der bel Unterstützungsinstitute dasselbe behilflose zur Verfügung i

Augen- und der Dres. med. 3 Uhr. Die W Kr bedürfen, h entgeltlich von 8

Bade-Anst (Bahnhofsstr. 22, à 60 S.), und B der Sommerzeit für Altona ge einer Badeanstalt hieselbst verlorf 10,000 *M.* zur Bade-Anstalt u

Am 18. O und 1879 60,00 Vorbehalt, daß Direction genar

Baur'sches Bürgermeister 2 besteht deren ge einer beträchtlich Armenstift und fortlaufender W physischen und n und Ottenen, r Nach den näher vom 11. Juli 1 aus Altona u

Warteschulen ist Baur'sche erb ebenfalls überne einer eigenen B Schulgebäude i zur Einrichtung maßvolle Knab ersten Altonaer Senator Gehe i

Beirts-G Anstalt der Pri Morgens von diesem Bureau einzuziehen. A Verfestigung de satzgebenden B Verwahrungsrath 1 entwirft, sind et Ein- resp. Nach führungsanstalt